

Abschied „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“

Robert Hoppe und Michael Pfankuch übergeben nach mehr als 30 Jahren an der Spitze der bruderschaftlich orientierten Schützen den Stab an die nächste Generation.



ArchivFoto: Bezirksverband

Bezirksbundesmeister Robert Hoppe und sein Stellvertreter Michael Pfankuch (außen) mit dem aktuellen Bezirkskönigspaar Alena und Peter Jahnke.

GREVENBROICH |(mv) Am Freitag steht die Frühjahrs-Delegiertentagung der Bruderschaften aus Aldenhoven, Garzweiler, Gindorf, Hemmerden, Neuenhausen, Neurath, Steinforth-Rubbelrath und Wevelinghoven im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BHDS) an. Tagungsort ist das Pfarrheim in der Heimatbruderschaft des Bezirks-Schützenkönigs Peter Janke in Garzweiler. Die Tagesordnung umfasst auch die im Fünf-Jahres-Turnus stattfindende Neuwahl des Bezirksvorstandes. Das Besondere ist, dass die Bundesmeister Robert Hoppe (Gindorf) und sein Stellvertreter Michael Pfankuch (Garzweiler) nicht wieder zur Wahl antreten.

„Auch wenn für mich persönlich“, sagt der scheidende Bundesmeister Robert Hoppe, „aber auch für die Schützenfamilie in unserem Verband nach genau 30 Jahren in diesem Amt sicherlich eine Ära zu Ende geht, so ist ein solcher Neuanfang auch eine große Chance für uns alle“. Hoppe selbst gehört seit seinem ersten Königsjahr als Bezirks-Schützenkönig 1991 dem Vorstandsgremium im Bezirksverband Grevenbroich an. Zunächst als stellvertretender Geschäftsführer und seit 1993 als Geschäftsführer wurde er 1995 in das Amt des Grevenbroicher Bezirksbundesmeisters gewählt.

Hoppes Stellvertreter Michael Pfankuch engagierte sich ab 1993 für zwei Jahre im Bereich der Jungschützen des Bezirksverbandes, wechselte dann von 1995 bis 2005 in die Position des Geschäftsführers und wurde 2005 zum stellvertretenden Bezirksbundesmeister gewählt. Pfankuch hat zwischenzeitlich sein Schützenhobby zum Beruf gemacht und ist seit 2023 Leiter der Bundesgeschäftsstelle des BHDS in Leverkusen. Um keine Interessenskonflikte aufkommen zu lassen, hatte Pfankuch frühzeitig angekündigt, dass er nur noch bis zum Ende der laufenden Amtsperiode das Ehrenamt ausüben möchte.

Robert Hoppe hatte bereits 2023 die Führung seiner Heimatbruderschaft Gindorf nach insgesamt 33 Jahren zunächst als stellvertretender und dann als Brudermeister an ein junges und engagiertes Vorstandsteam um den heutigen Brudermeister Jürgen Moll übergeben. Nun steht für ihn dieser Wechsel „mit einem tränenden und einem lachenden Auge“ auch auf Bezirksverbandsebene an.

Aktuell leitet Hoppe noch bis Mitte März den Diözesanverband Köln als Dachverband von rund 43.000 Schützen in knapp 300 Bruderschaften und 31 Bezirksverbänden. Auch hier wird sich Hoppe nach 21 Jahren im geschäftsführenden Vorstand verabschieden, um Ende März dem Dachverband des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften sein Engagement anzubieten.

Neben den Bundesmeistern müssen die Vertreter der Bruderschaften auch die Geschäftsführer- und Kassierer-Positionen neu besetzen und die neuen Jugendvertreter in ihren Ämtern bestätigen. „Gerade hier erleben wir bereits in der aktuellen Übergangsphase, wie gut neue Ideen und Vorschläge ankommen.“ Hoppe freut sich auf eine spannende Ära des Schützenbrauchtums.

NGZ_19.02.2025